

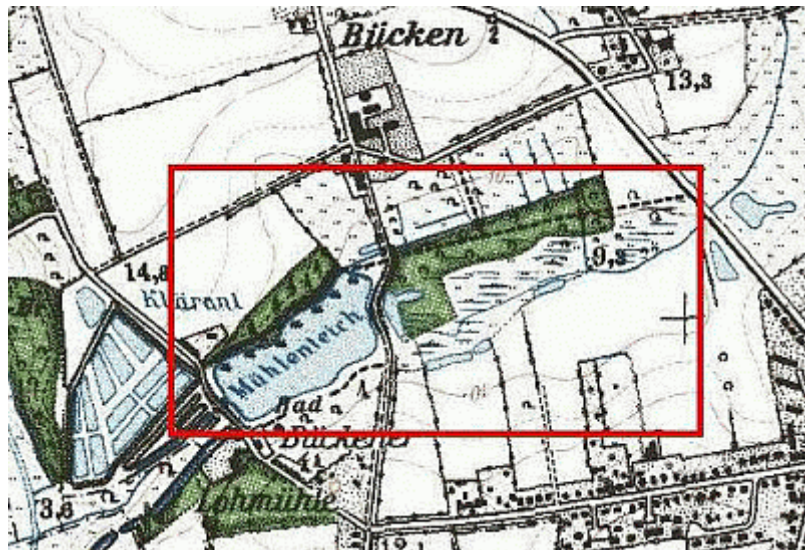
**Exkursion der Botanik-AG im Heimatverband für den Kreis
Steinburg e.V.
am Samstag, 04. Juni 2005
Dauer: 13.00 Uhr - 16.30 Uhr**

Teilnehmer (8)

Heim, Edelgard
Horst, Eggert
Dr. Labischinski, Maria
Rosseel, Roland
Schulz, Günther
Triebstein, Cordelia
Dr. Weiß, Manfred
Wittorf, Barbara

Exkursionsziel

Lohmühlenteich bei Hohenlockstedt und östlich angrenzende
Bruchwald- u. Niedermoorflächen (MTB2023.2.3)







Anmerkungen zur Exkursion

Trotz des wechselhaften Wetters hatten sich immerhin acht Interessenten zusammengefunden, die neugierig waren auf das Feuchtgebiet bei Hohenlockstedt, welches um die Jahrhundertwende (ca. 1880 - 1930) unter den Botanikern ganz Deutschlands weithin bekannt war durch das Auftreten des mittlerweile lange verschollenen Stachelsporigen Brachsenkrauts (*Isoetes echinospora*), welches als eine Kennart der Strandlingsgesellschaften (*Littorelletea uniflorae*) beim heutigen eutrophen Zustand des Gewässers nicht mehr vorstellbar ist. Diese botanische Rarität kommt in der Bundesrepublik Deutschland nur noch im Schwarzwald (Feldsee, Titisee) vor.

Wie bei fast allen Exkursionen mussten wir feststellen, dass die allgemeine Eutrophierungstendenz auch bei den verbliebenen Resten der Wasser- und Sumpfgesellschaften weiter voranschreitet. Dies wurde uns besonders bewusst durch das gemeinsame Auftreten von Arten mit unterschiedlichen ökologischen Zeigerwerten nach ELLENBERG (vgl. ROTHMALER IV 2002: 59-60) für die Stickstoffzahl/Nährstoffzahl (N): So wachsen Sumpf-Calla (*Calla palustris*) und Strauß-Gilbweiderich (*Lysimachia thyriflora*), die Zeiger vergleichsweise stickstoffarmer Standorte (N 4) sind, zusammen mit Großem Schwaden (*Glyceria maxima*) und Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*), welche sich an übermäßig stickstoffreichen Standorten konzentrieren (N 9).

Bedauerlicherweise hielt uns der immer wieder einsetzende Regen davon ab, die Exkursion in allen interessanten Gebietsteilen durchzuführen. Die nachfolgende Artenliste ist sehr unvollständig, da es schwer fiel während der Nässe Notizen zu machen; aus dem gleichen Grund sind auch die Anmerkungen bei den ausgewählten Arten lediglich als Momentaufnahme zu werten. Es ist daher wünschenswert, das Gebiet nochmals aufzusuchen um festzustellen, ob noch weitere interessante Funde bzw. Bestätigungen bekannter Fundorte gemacht werden können.

			
Menyanthes trifoliata	Ranunculus lingua	Calla palustris	Narthecium ossifragum

Bilder aus [Kurt Stüber's Online Library](#)

Anmerkungen bei ausgewählten Arten

Artenliste (59 + 20*):

Agrostis canina *

Alnus glutinosa

Alopecurus pratensis *

Anemone nemorosa

Angelica sylvestris

Arrhenaterum elatius *

Athyrium filix-femina

Betula pubescens

Calamagrostis canescens

Calla palustris

noch ein umfangreicher Bestand am Ufer des östlich an den Mühlenteich angrenzenden Gewässers, weitere Bestände nicht überprüft (starker Regen)

Caltha palustris

Cardamine amara

Cardamine pratensis

Carex acuta *

Carex acutiformis

Carex canescens

Carex disticha

Carex echinata

nur wenige Horste gesehen am
Wegrand im Erlenbruch (untypisch,
ansonsten im Niedermoor)

Carex elongata

Carex hirta

Carex lasiocarpa

mehrfach auf einer
Niedermoorbrache im Osten des
Gebiets, gelegen südlich vom
Bruchwald

Carex nigra

Carex pallescens

Carex paniculata

Carex remota

Carex rostrata

Carex vesicaria *

Cicuta virosa *

sehr wenig gesehen

Cirsium palustre

Crepis paludosa *

Deschampsia cespitosa

Dryopteris carthusiana

Dryopteris dilatata

Epilobium palustre *

Equisetum fluviatile

Equisetum palustre

Eriophorum vaginatum

Eupatorium cannabinum

Filipendula ulmaria

Galium palustre agg.

Geum urbanum

Glechoma hederacea

Glyceria maxima
Holcus lanatus *
Hydrocotyle vulgaris *
Iris pseudacorus
Juncus effusus *
Lemna minor *
Lonicera periclymenum
Lotus pedunculatus
Lychnis flos-cuculi *
Lycopus europaeus
Lysimachia thyrsoflora

nicht selten, an verschiedenen Stellen (in Parkplatznähe im Uferbereich des Mühlenteichs, beim Calla-Bestand - siehe oben - und in der bei *Carex lasiocarpa* erwähnten Niedermoorbrache

Lysimachia vulgaris
Lythrum salicaria
Menyanthes trifoliata *
Myosotis scorpioides *
Narthecium ossifragum

mehrere Bestände im Birkenbruch gesichtet

Nasturtium spec.
Peucedanum palustre
Polypodium vulgare
Polygonum amphibium *
Potentilla palustris
Potamogeton natans *
Quercus robur
Ranunculus flammula *
Ranunculus lingua

mehrfach auf der Niedermoorbrache im Osten des Gebiets, gelegen

südlich vom Bruchwald

Ranunculus peltatus *

Ranunculus sceleratus

Ribes nigrum

Rumex hydrolapathum

Scirpus sylvaticus

Scutellaria galericulata

Solanum dulcamara

Sparganium erectum

Stellaria palustris *

Typha latifolia

Urtica dioica

Valeriana dioica

mehrfach auf der Niedermoorbrache
im Osten des Gebiets, gelegen
südlich vom Bruchwald

Viola palustris

nur wenig gesehen

***am Mittwoch, den 8.6.05 notiert**